

Köln, 15. April 1877.

Lieber Herr Frauennann!

Ihr Brief hat mich außerordentlich  
gefreut und durchs freundliche  
Ihr freundliche Einladung.

Denn man sieht so viele Gedanken  
wären, daß wir ein Stöckchen,  
oder ungelagerte Souvenire, oder  
wenn Sie nur einige Kunstwerke  
wären müßten!

Mittwoch habe ich kein Fräulein, wenn  
es schon ist (auch schon wann ist)  
so kann ich nicht länger warten,  
Sie zu sehen. Wenn mirian noch  
nicht kommen, so telegrafiere ich, mit  
wahrer Zug, weil Sie dann vielleicht

den Gütern haben den Maxime zu  
schicken.

Mit besten herzlichsten Grüßen  
von Familien zu Familien  
Gesundheit und Wohl

Max & Käsemayer







